



Global  
Marshall Plan  
Initiative

Lokalgruppe  
München

# 1day4future

## Förderung von CO2-Emissionsreduzierung

### Tranche 2024

Dokumentation:	Global Marshall Plan Initiative - Lokalgruppe München
Zielsetzung:	Bericht und Bewusstseinsbildung
Fassung:	05 / 2025
Verfasser:	Robert Faul, Stephan Giglberger

#### **Abstract:**

Das Konzept und die Funktionsweise des Klimaschutz-Instruments **1day4future** ist kompakt in einem Flyer [1] dokumentiert. Nun ist die Tranche 2024 realisiert.

Mit den Spenden aus 2024 konnten **800** Tonnen Emissionsrechte stillgelegt werden. Zum Nachweis der Spendenverwendung dient folgender Link: <http://zukunftswerk.org/co2-51198>

***Bei allen Mitwirkenden, die mit ihren Spenden ein bewusstes, freiwilliges und persönliches Votum für den Klimaschutz gesetzt haben, bedankt sich die Global-Marshall-Plan-Foundation und die Lokalgruppe München sehr herzlich.***

## Dokumentation

Die **1day4future** – Tranche 2024 stellt eine Fortsetzung der Aktivitäten im nun 5. Jahr dieses Klimaschutz-Instruments dar.

Zunächst werden einige Gedanken zum Instrument selbst und den Rahmenbedingungen unterbreitet. Es folgen Angaben zur Auswahl von Projekten, aus denen Emissionsreduzierungen stammen. Schließlich wird eine Charakterisierung zu stillgelegten Zertifikaten vorgenommen.

### 1. Gedanken zu **1day4future**

Das Konzept des Instruments **1day4future** folgt der Auffassung, dass Klimaschutz eine gemeinschaftliche Aufgabe von und für alle Menschen ist, denn Klimaveränderungen machen an keinen staatlichen Grenzen halt. Es sind insgesamt etwa 8 Mrd. Menschen in ca. 200 Staaten betroffen.

Wenn Staatsregierungen keine ausreichenden klimaschützenden Maßnahmen durchführen, ergibt sich unweigerlich die Frage, ob 8 Mrd. Menschen einfach zuschauen müssen oder sollen, wenn hochentwickelte physikalische Messtechnik global Daten liefert zum Klima-Temperaturanstieg mit z.T. desaströsen Veränderungen der Lebensbedingungen für die Menschheit.

Worin könnte also eine Alternative zur Macht der 200 Staatsregierungen bestehen?

**1day4future** gibt eine von tausenden möglichen Antworten auf diese Frage und orientiert sich dabei an der Eigenwirksamkeit von Einzelpersonen. Das Sinnbild besteht darin, dass 100.000.000 Mücken 1 Dinosaurier doch deutlich „motivieren“ können, seine Position zu verändern. Die kollektive Kraft von **1day4future** basiert auf der persönlichen Entscheidungsfreiheit, Spendengelder zur Verfügung zu stellen, damit globale CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte gelöscht werden. Weiteres ist im Flyer [1] ersichtlich.

Für die Lokalgruppe-München ist wesentlich, dass das Instrument **1day4future** sachgerecht angewandt werden muss und nicht als Profit-Geschäftsmodell gestaltet werden darf. Somit versteht sich **1day4future** als Demonstrationsprojekt von Privatpersonen für Privatpersonen und nicht als Wettbewerber zum gewerblichen Emissionshandel oder zum staatlichen EU-ETS Verfahren (european emissions trading system).

### 2. Rahmenbedingungen für die Tranche 2024

Das nationale und globale geopolitische Geschehen hat zweifellos auch in 2024 die Aufmerksamkeit für das Thema Klimaschutz geschmälert. Z.T. konnte sogar der Eindruck wahrgenommen werden, dass über Klimaschutz feindbildartig berichtet wurde. Ein seit mehreren Jahrzehnten bekanntes geistiges Framing basiert auf der Darstellung vom Niedergang der Wirtschaft, vom Verlust an Arbeitsplätzen und der Gefährdung des Wohlstands, was seine Ursache in Klimaschutzforderungen habe. Das ist sachlich falsch, wirkt aber auf die Meinungsbildung ein.

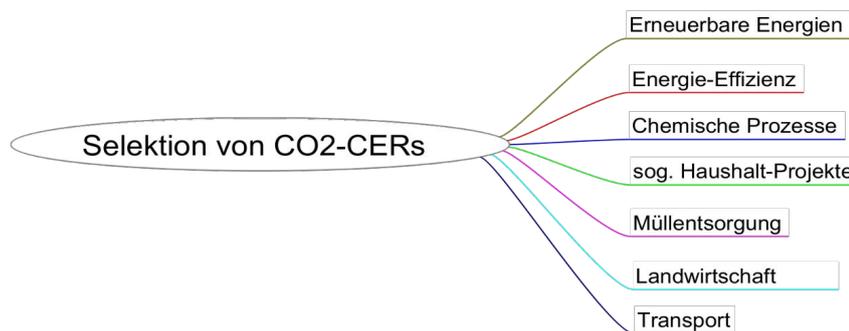
In krasssem Unterschied dazu dokumentiert z.B. die Studie „Eurobarometer 538“, dass in einer Bandbreite von ca. 80%-93% der Bevölkerung Klimawandel als sehr ernstes Thema betrachtet wird.

Abseits vom skizzierten Rahmen konnte im direkten Gespräch mit einigen Menschen Verständnis für das Demonstrationsprojekt **1day4future** gefunden werden. Es entstand eine Spendensumme, die über dem Budget von 2023 lag. Friedlich, selbstbestimmt und selbstwirksam mit dem eigenen Geld etwas für Klimaschutz tun zu können, lässt sich eben von Mensch zu Mensch offensichtlich doch vermitteln.

### 3. Formulierung von Kriterien

Die Selektion von Klimaschutz-Projekten, aus denen globale Emissionsrechte (CO<sub>2</sub>-Zertifikate) stammen, ist nicht trivial und erfordert Kompromisse.

Zur Visualisierung der Auswahlmöglichkeiten dient folgendes Diagramm



Für das Auswahlverfahren von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten wurde für die Tranche 2024 folgende Wunschliste erstellt:

- ✓ CER- / VER - Zertifikate mit/ohne Qualitätsmerkmal „Gold-Standard“ sind akzeptiert
  - ✓ CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch das Ersetzen von fossilen Energieträgern ist bevorzugt
  - ✓ die globale Bilanzierung von Wäldern für „CO<sub>2</sub>-Kompensation“ ist zu hoch anspruchsvoll hinsichtlich Qualitätssicherung und wird somit nicht verwendet. (Aufforstungsprojekte werden aber ansonsten für sinnvoll erachtet.)
  - ✓ kein Moor-Renaturierungsprojekt aufgrund des Zeitfaktors in der Wirkleistung (solche Projekte werden aber ansonsten für sinnvoll erachtet)
  - ✓ Sozialer Zusatznutzen ist wünschenswert (sog. Co-Benefits)
  - ✓ der durchschnittl. Emissionsindex der Staaten, in denen die Zertifikat-Projekte realisiert wurden, soll vorzugsweise kleiner als 2 t / Person sein
- Weitere Informationen sind in den Tranchen-Berichten 2020 bis 2023 ersichtlich.

### 4. Realisierung

Für die Realisierung der Tranche 2024 wurden in fachlicher Kooperation mit Zukunftswerk eG drei Projekte ausgewählt:

- Stromerzeugung aus Wind in Indien
- Stromerzeugung aus Wasserkraft in Indien
- öko-soziales Kochstellen-Projekt in Malawi

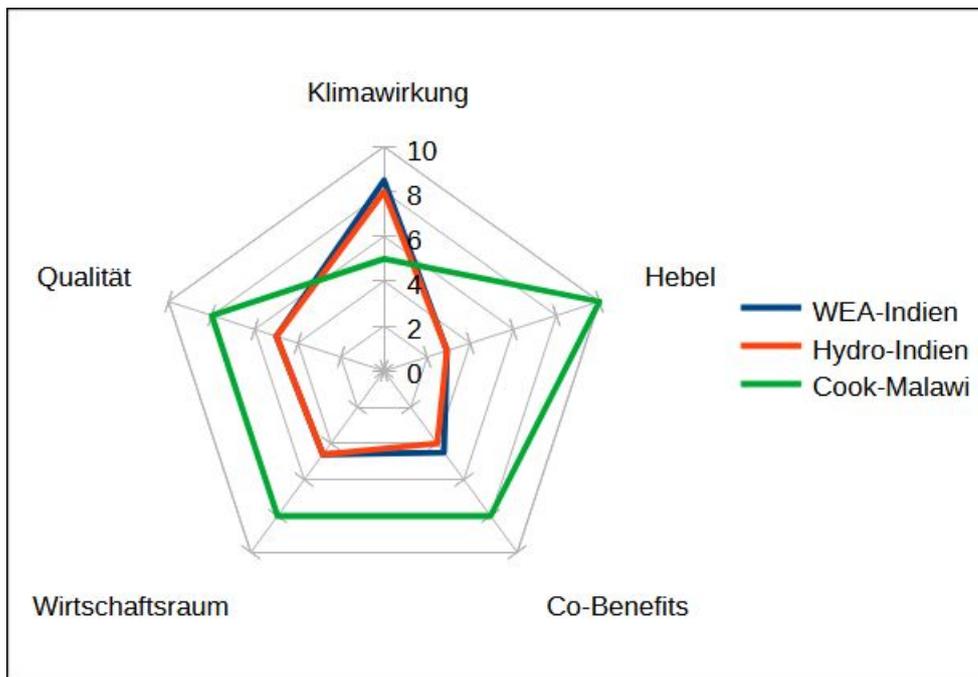
Im Realisierungsvorgang werden auch Kriterien des jeweiligen Staats berücksichtigt, in dem das Projekt betrieben wird.

Datenbasis 2023	BIP/Kopf [ppp \$]	Bevölkerung [Mio.]	Treibhausgas/Kopf [ t ] CO2eq
Indien	10233	1440	2,9
Malawi	1692	21	0,9
Vergleich zu BRD	69532	84	8,3

[ppp \$] ist eine kaufkraftbasierte Vergleichszahl in USD.

Die in der Tabelle genannten Zahlen können aus Wikipedia-Listen nachvollzogen werden. Ergänzende Informationen zu Klimaschutz in Europa finden sich in [2].

Die Charakteristik der Zertifikat-Projekte zeigt ein Diagramm, in dem eher qualitativ als quantitativ eine Abbildung von Eigenschaften auf einer Skala von 0 bis 10 vorgenommen wird, wobei 10 die beste Bewertung darstellt:



Interpretation der 5 Charakterisierungsparameter:

**Klimawirkung:** Windenergieanlagen (WEA) und Wasserkraftwerke (Hydropower) zur Stromerzeugung sind besser als fossile Energie. Weil Wasserkraftwerke je nach Bauart einen größeren Eingriff in die Natur darstellen können als bei WEA wurde ein geringer Punkteunterschied zugeordnet. Die direkt nachweisbare Klimaschutz-Wirkung ist besser als bei EUA-Zertifikaten (european emission allowance). Die Effizienz der Spendengelder ist ökonomisch mehr als 10-fach besser als bei Kompensations-Plattformen, die EUA-Zertifikate stilllegen.

Qualität:	CER Zertifikate sind im Ranking geringer als bei sog. Gold-Standard-Zertifikaten
Wirtschaftsraum:	Indien und insbesondere Malawi hat deutlich klimafreundlicheren Emissionslevel als BRD
soz. Co-Benefits:	Verbesserung der Lebensqualität ist bei WEA und Wasserkraft eher gering, bei Cook-Malawi aber hoch
Hebel:	Kaufkraft-Wirkung von Geldtransfer ist bei Cook-Malawi hoch, weil das BIP/Kopf deutlich unterschiedlich zu BRD ist.
Sonstiges:	es bestanden Zielkonflikte betr. Auswahlkriterien, die aber relativ zu Alternativen hingenommen werden mussten.

**Bei allen Mitwirkenden, die mit ihren Spenden ein bewusstes, freiwilliges und persönliches Votum für den Klimaschutz gesetzt haben, bedankt sich die Global-Marshall-Plan-Foundation und die Lokalgruppe München sehr herzlich.**

Der Nachweis zum Kauf und zur Stilllegung von Emissionsrechten ist nachvollziehbar über den Link <http://zukunftswerk.org/co2-51198>

Das Klimaschutz-Instrument **1day4future** steht auch in **2025** für Privatpersonen zur Verfügung und wird weiterhin ehrenamtlich betreut.

### **Allgemeine Anmerkungen**

Alle Darlegungen in diesem Bericht entsprechen der Wahrnehmung des Rechts der freien Meinungsäußerung und lassen freien Raum für persönliche Beurteilungen von Lesern\*innen. Entscheidungen oder Interpretationen von Lesern\*innen in eigener Sache bleiben offen und in ihrer eigenen Verantwortung.

Die Darlegungen entsprechen dem recherchierten Kenntnisstand ohne Anspruch auf Vollständigkeit und numerisch exakte Richtigkeit.

Informationen und Diagramme stehen gemäß den Creative Commons Regeln „BY-NC-SA“ zur Verfügung [3].

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit:

Arbeitsgruppe: [www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org) – Lokalgruppe München

Email: [muenchen@globalmarshallplan.org](mailto:muenchen@globalmarshallplan.org)

Spendenkonto: DE32 2512 0510 2124 9200 80

Betreff: bitte so angeben, dass eine Zuordnung zum Zweck eindeutig ist  
z.B.: Spende für gemeinnütz. Zwecke / 1day4future

### **Literaturhinweise**

[1] [www.globalmarshallplan.org/wp-content/uploads/2024/10/1day4future\\_Flyer\\_240719.pdf](http://www.globalmarshallplan.org/wp-content/uploads/2024/10/1day4future_Flyer_240719.pdf)

[2] [www.globalmarshallplan.org/wp-content/uploads/2021/05/EU27\\_Entwicklungspfad-fuer-Klimaschutz\\_final.pdf](http://www.globalmarshallplan.org/wp-content/uploads/2021/05/EU27_Entwicklungspfad-fuer-Klimaschutz_final.pdf)

[3] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

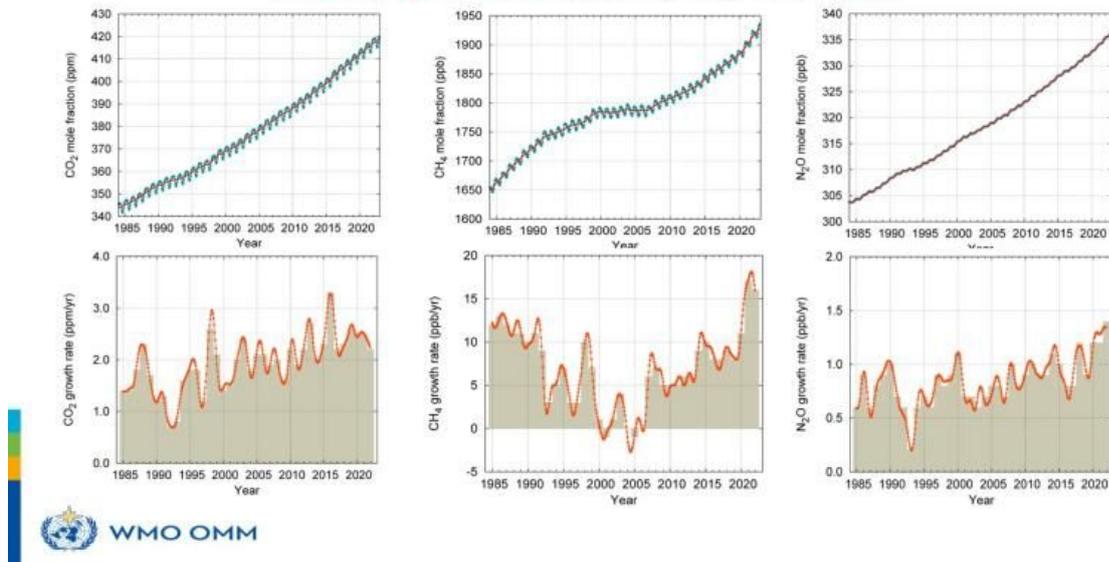
## Anhang

### Anmerkungen zu physikalischen Messergebnissen für Treibhausgase

Die Messdaten stammen aus einer Mitteilung von



#### Main greenhouse gases (CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O)



Quelle: WMO OMM - Main greenhouse gases - November 2023

#### Anmerkungen

Die Graphiken umfassen den Entwicklungsverlauf von fast 40 Jahren. Dieser Zeitraum entspricht in etwa dem Verhandlungsmarathon von ca. 200 Staaten über Klimaschutz.

##### a) CO<sub>2</sub>-Anteil

Die Messwerte steigen ungebremst an und haben 418 ppm in 2022 erreicht. Die relative Entwicklung von Jahr zu Jahr (Graphik unten links) zeigt stets Wachstumswerte. Da dieses Wachstum im Zeitraum der politischen Klimaschutz-Bemühungen ansteigend ist, sind offensichtlich weder die Absichtserklärungen noch tatsächliche Klimaschutz-Maßnahmen ausreichend.

##### b) Methan-Anteil

Die Messwerte steigen sukzessive an und haben ca. 1,925 ppm in 2022 erreicht. Die relative Entwicklung von Jahr zu Jahr (Graphik unten mitte) zeigt deutlich schwankende Wachstumswerte.

Methan ist ein relativ kurzlebiges Molekül, das statistisch innerhalb von ungefähr 20 Jahren in CO<sub>2</sub> übergeht. Eine Umrechnung der klimaschädlichen Wirkung von Methan in CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) ist nicht trivial. Über einen Zeitraum von 20 Jahren hat Methan eine ca. 80-fach schädlichere Wirkung als CO<sub>2</sub>.

c) Lachgas

Die Messwerte steigen ungebremst an und haben ca. 0,336 ppm in 2022 erreicht. Die relative Entwicklung von Jahr zu Jahr (Graphik unten rechts) zeigt stets Wachstumswerte.

Lachgas hat eine statistische Verweildauer von etwa 120 Jahren. Über einen Zeitraum von 120 Jahren hat Lachgas ungefähr eine 270-fach schädlichere Wirkung als CO<sub>2</sub>. Allerdings besteht eben auch der Unterschied von 418 ppm CO<sub>2</sub> zu 0,336 ppm Lachgas.

d) sonstige Treibhausgase

Es gibt über die hier ersichtlichen Treibhausgase hinaus noch ca. 80 weitere Treibhausgase, die teilweise synthetischen Ursprungs durch die Menschheit sind. D.h., dass eine Reihe von Treibhausgasen vor der Zeitphase der Industrialisierung nicht existiert haben.

Aus diesen Informationen sind Unterschiede bei Veröffentlichungen zu Emissionsmengen erklärlich, die z.B. 2024 mit 40 Mrd. t CO<sub>2</sub> oder 57 Mrd. t CO<sub>2</sub>eq beziffert werden. In CO<sub>2</sub>eq (CO<sub>2</sub>-Äquivalente) sind Methan und Lachgas inbegriffen. Eine wirklich vollständige Bilanzierung von Treibhausgas-Emissionen existiert vermutlich nicht.

### **Spirituelle Reflexion**

Jeder Mensch hat Einfluss auf eigene Entscheidungen für oder gegen klimaschützendes Konsumverhalten. Gesetzliche Rahmenbedingungen engen manche Entscheidungen ein. Dennoch kann jeder Mensch für sich selbst Verantwortung übernehmen, die Verantwortung in den Kontext des Kollektivs aller Menschen stellen und als Konsequenz etwas **tun** für physikalisch wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz.

Obwohl **1day4future** nur einen Demonstrationscharakter hat, ist es doch ein existierendes, sozial ausgewogenes und leicht nutzbares Instrument, das eine konstruktive Antwort ermöglicht auf die Frage:

***Übrigens, wie gehst du mit deinen eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen um?***